

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der EF

EF1.1	UV 1	„Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt	IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive; Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiosität in der pluralen Gesellschaft
EF1.1	UV 2	Der Mensch als Geschöpf Gottes	IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf Gottes
EF1.2	UV 1	„Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind“?!	IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltlicher Schwerpunkt: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
EF1.2	UV 2	Verantwortliches Handeln als ethische Herausforderung	IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltlicher Schwerpunkt: Charakteristika christlicher Ethik

Hinweise zur Gestaltung von Klausuren¹:

- Aufgabenart I: Textaufgabe:
 - Typ I A: Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie die Auseinandersetzung mit ihnen
 - Typ I B: Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen anhand von Texten
- Aufgabenart II: Erweiterte² Textaufgabe:
 - Typ II A: Darstellung und Analyse von Materialien vor allem nicht-verbaler Art, z. B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen
 - Typ II B: Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen anhand von Materialkombinationen
- Aufgabenart III: Gestaltungsaufgabe:
 - Kriteriengeleitete und kreative Bearbeitung einer Anforderungssituation im Hinblick auf eine produktionsorientierte Lösung

¹ Vgl. dazu auch die entsprechenden Ausführungen im Kernlehrplan.

² „Erweitert“ bezieht sich auf den Textbegriff.

EF 1. Halbjahr, 1. UV: „Wie hältst du´s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt

Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiosität in der pluralen Gesellschaft		
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente und methodische Hinweise
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1), setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2), identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1), 	<p>Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form. 	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit der Frage: „Wie hältst du´s mit der Religion?“ Untersuchung der Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz Suche nach verschiedenen religiösen Ausdrucksformen und Elementen (Songs, Filme, Literatur, Werbung etc.) Auseinandersetzung mit Bedeutungsverschiebung und Bedeutungsverlust von Religion / Säkularisierungstendenzen <p>Wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bibel als Glaubenszeugnis; Unterscheidung mythologischer und logischer Sprache <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textanalyse Methoden der Analyse biblischer Texte exemplarische Einführung in die Methoden der historisch-kritischen Exegese ggf. Durchführung einer Umfrage oder von Interviews etc.

<ul style="list-style-type: none">• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none">• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1),• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2),• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3).		
--	--	--

EF 1. Halbjahr, 2. UV: Der Mensch als Geschöpf Gottes

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf Gottes		
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente und methodische Hinweise
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1), setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2), identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3), analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK5). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2). 	<p>Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u. a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Bilder zu biblischen Erzählungen vom Anfang Kennenlernen exemplarischer Methoden der Bibelauslegung (diachron und synchron) Adam und Eva oder Die Grundbeziehungen des Menschen – Annäherungen an das Paradies als Hoffnungsbild Der Sündenfall Kain, Abel und JHWH – eine Dreiecksbeziehung Die Erzählung von der Sintflut Der Turmbau von Babel Wie verstehe ich die „alten Erzählungen“ textgemäß? <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Analyse biblischer Texte exemplarische Einführung in die Methoden der historisch-kritischen Exegese Methoden der Bildanalyse etc.

EF 2. Halbjahr, 1. UV: „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind“?!

Inhaltlicher Schwerpunkt: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube		
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente und methodische Hinweise
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3), bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK4), recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK6), bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2). 	<p>Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen, erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft, beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit der Aussage: „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind...“ die christlichen Argumente gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit Konfliktfelder in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textanalyse Einführung in verschiedene Recherchemethoden etc.

EF 2. Halbjahr, 2. UV: Verantwortliches Handeln als ethische Herausforderung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Charakteristika christlicher Ethik		
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente und methodische Hinweise
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1), setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2), identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK3). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK4). 	<p>Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. 	<ul style="list-style-type: none"> „Orientierung finden“ - Wie wir verantwortlich handeln können Auseinandersetzung mit verschiedenen ethischen Konfliktfeldern (in Absprache mit dem jeweiligen Kurs z. B. in den Bereichen der Sexualmoral, Bioethik, Naturwissenschaft, Ökonomie etc.; ACHTUNG: keine Vorwegnahme der Themen aus der Q1/Q2)) Modelle der ethischen Normbegründung die Antwort der Christen verantwortliches Handeln in der Nachfolge Christi <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textanalyse Recherche zu verschiedenen Konfliktfeldern etc.

